

3. Ausgabe
In Halle und Vertheilung 2.50 Mark.
Nach die Post bezogen 3 Mark für das Quartalsblatt.
Die halbjährige Zeitung enthält monatlich 12 Nummern.
Gratis-Zeilagen
Sonderpreis für Abonnenten: 1.50 Mark.
Sonderpreis für Abonnenten: 1.50 Mark.
Sonderpreis für Abonnenten: 1.50 Mark.

Morgen



Ausgabe.

3. Ausgabe
In der fanggehaltene Zeitungs- oder deren Name
In der Halle 12 Pfennig, sonst 20 Pfennig.
Kaufmann am Montag bis Donnerstag Halle bis 10
40 Pfennig.
Anzeigen-Zahlungen bei der Expedition und allen Annoncen-
Expeditoren.
Sonderpreis für Abonnenten mit Berlin 1.50 Mark, Magdeburg 2.
Vertheilung 1.50 Mark.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 97. — Jahrg. 192.

Halle a. S., Montag 27. Februar 1899.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 97.
Verlag: Halle a. S., Bernburgerstr. 2.

Abonnements-Einladung

für den Monat
März.

Alle Postanstalten, sowie die unterzeichnete Expedition nehmen Bestellungen auf unsere Zeitung für den Monat März entgegen.
Abonnementspreis für Halle a. S., Giebichenheim und Trotha 95 Pfg., für alle Postanstalten 100 Pfg.
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung auf Wunsch bis Ende dieses Monats kostenlos.
Halle a. S., im Februar 1899.
Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser unternahm am Sonnabend Morgen den gewöhnlichen Spaziergang und wohnte um 10 Uhr der Schlussfeier der Militär-Turnanstalt bei. Später hörte der Kaiser die Vorträge des Chefs des Generalstabes v. Schlieffen und des Chefs des Militärkabinetts von Sabiné. Um 14 Uhr fand bei den Majestäten zu Ehren des Geburtstages des Königs von Württemberg eine Frühstücksstafel statt. Gegen Nachmittag empfing der Kaiser die aus Paris zurückgekehrte Deputation.

Die Kaiserin erhielt im Laufe der vorigen Woche mehrere Aufträge und empfing unter Anderem den von Berlin zurückgekehrten armenischen Grafen Carlos Gato. Graf Carlos Gato lebt im 75. Lebensjahre und vertritt seit Mai 1884 seine Funktionen in Berlin. Er ist Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und Mitbegründer des Institut du droit international. Als sein Nachfolger wird von einigen Blättern der General Anzani genannt, der demnächst in Berlin eintreffen soll.

Man spricht von der Wiederkehr des Bemühens, das Kaiserpaar nach dem heutigen Montag, 27. d. Mts., im Gal. Schloß eine größere Abreise mit daran anschließender musikalischer Abendunterhaltung stattfinden.

Einzelne Blätter haben die Nachricht gebracht, daß die für die kommenden Monate geplante Kaiserreise nach Rom, welche angeblich politischen Zwecken habe dienen sollen, aus politischen Motiven plötzlich aufgegeben worden sei. Diese Art von Sensation berechnete Kunde ist, der „Bote“ zufolge, in ihrer Form gänzlich falsch. Von einer Reise dieser Art ist niemals die Rede gewesen. Sr. Majestät hatte nur den Wunsch geäußert, bei der Einweihung des neu hergestellten Caffarellkanals, seinen Besuch die prachtvollen (im Sommer in der Berliner Ruine-umgebung angelegten) Wandgemälde von Pell blicken zu lassen, persönlich zugehen zu sein. Wenn die deshalb ursprünglich geplante Reise nach Rom, wie es scheint, aufgegeben ist, so haben dazu natürlich Ursachen rein privater Art den Anstoß gegeben. Kombinationen politischer Natur daran zu knüpfen, ist geredigt lächerlich.

Zu der am Dienstag im Brandenburgischen Landesparlament zu Berlin abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des Landesökonomik-Komitees mit der General-Work-Kommission hat der Kaiser sein Erscheinen bestimmt zugesagt.

Bei dem Festmahle, das am Donnerstag Abend für 3000 hohe einer kleineren Anzahl von Parlamentariern und Ministern gab, wurde im Gespräch auf die Kaisergerüchte angespielt. Die Theilnehmer konnten sich persönlich davon überzeugen, daß der Faux pas von den fortgesetzten Bemühungen seiner Majestät, um die Einweihung eines Kanals abzumachen, doch nicht selbst natürlich zu brüden scheint, nicht zu sehr berührt wird. Wichtig wird die förmliche und geistige Freundschaft, mit der der Fürst auch am dem genannten Abend die Pflichten des Gastgebers erfüllt hat.

Der Regierungsrath von Stomburg, von Tscherning, hat bekanntlich sein Aufschiedsgesuch eingereicht. Nach dem „Stomb. Tagblatt“ bittet er darin, ihn zum 1. Juni aus dem Staatsdienst zu entlassen, oder schon vom 1. April ab von seinen Amtspflichten zu entbinden.

Der „Mitschleiher“ meldet heute amtlich: Der Landesparlamentarier Dr. Wegemann ist in Weichen in Oberhessen ein Reichsgerichtsrath ernannt worden.

Ein parlamentarischer Berichterstatter hat die Meinung verbreitet, in parlamentarischen Kreisen sei vielfach die Meinung verbreitet, daß den verbundenen Regierungen in der bevorstehenden zweiten Lesung der Militär-Vorlage in Bezug auf die Friedenspräsenz der Infanterie „ein größeres entgegenkommen“ gezeigt werden wird. Diese Behauptung stimmt mit den Informationen der gut unterrichteten Berliner Blätter ganz und gar nicht überein, wir halten sie im besten Falle für einen parlamentarischen Füllsel, um damit einen Druck auf die Regierungen auszuüben.

Aut offizieller Anordnung wird der in der Landtags-Abrede angeordnete Gesandtschaft, betreffend die Reform der preussischen Medizinalverwaltung in der Kolonialverwaltung, welcher die anderweitige Regelung der Dienststellung der Ärzte und die Bildung von ärztlichen Gesundheitskommissionen anvertraut, in der nächsten Zeit den Landtag zugehen.

Im amtlichen „Zuf.-Min.-Bl.“ werden bereits die infolge des Staatsbankrotts für 1899 zur Befreiung gelangenden neuen Richterstellen bekannt gemacht, ein Zeichen, daß Bemerkungen um sie jetzt erfolgen können. Es werden befreit fünf Rathshöfen beim Kammergericht, 3 Landgerichtsdirektorenstellen, und zwar je eine bei den Landgerichten Berlin II, Gleiwitz und

Danzig, 18 Landrichterstellen, und zwar 3 beim Landgericht II Berlin, je 2 bei den Landgerichten Berlin I und Hannover und je 1 bei den Landgerichten in Weichen D.S., Gleiwitz, Pilsen, Frankfurt a. M., Potsdam, Eisen, Aachen, Köln, Düsseldorf, Eberfeld, Schwerden, und 25 Amtsrichterstellen, und zwar je 2 bei den Amtsgerichten Berlin II, Frankfurt a. M. und Stettin, sowie je 1 bei den Amtsgerichten in Wist, Bromberg, Charlottenburg, Potsdam, Brandenburg, Sentenberg, Neudorf, D.S., Antonitz, Königshütte, Jähns, Gärze, Quebinburg, Hannover, Dortmund, Gelsenkirchen, Wiesbaden, Bonn, Köln und Düsseldorf. Staatsanwaltschaften werden 8 errichtet und zwar beim Oberlandesgericht in Köln und bei den Landgerichten Berlin I, Berlin II, Grauburg, Breslau, Gleiwitz, Eisen und Eberfeld.

Der Gesandtschaft zur Besteuerung der Waarenhäuser ist vom Minister des Innern der Handelskammern mitgetheilt worden. Die Gutachten werden bis Anfang März gefordert.

Die Einnahme an Zöllen und Verbrauchssteuern hat für die ersten zehn Monate des laufenden Jahres 618 Millionen oder 44.2 Millionen mehr wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen. In dem Reich nehmen theil die Zölle mit 31.7 Millionen, die Verbrauchsteuer mit 11.5 Millionen, die Branntweinmaterialsteuer mit nahezu 1 Million, die Tabak- und die Brausteuer mit 1/2 Million. Die Branntweinmaterialsteuer und die Salzsteuer haben keine Beiträge zu leisten. Von den übrigen Einnahmeverweigen haben die Reichssteuer mit 3.9 Millionen, darunter die Verbrauchssteuer 2.7 Millionen, die Reichspost- und Telegrafenerhaltung ein solches von 21 Millionen und die Reichsfinanzverwaltung von 3.7 Millionen abgezogen. — Nach manchen Angaben werden die Einnahmen der ersten zehn Monate und dem auf diesen Zeitraum entfallenden Theil des Staatsausgabs, so werden die Zölle ein Mehr von 88.8 Millionen, die Tabaksteuer von 1.2 Millionen, die Verbrauchsteuer von 4.6 Millionen, die Branntweinmaterialsteuer von 0.4 und die Brausteuer von 1.3 Millionen, und nur die Salzsteuer ein weniger von 1 Million und die Branntweinmaterialsteuer ein solches von 0.4 Millionen ergeben haben. — Die Reichssteuer mit 3.9 Millionen würden sich in Wirklichkeit und Staatsausgab die Waage halten.

Deutschland und Frankreich. Die Pariser „Liberte“ veröffentlicht eine Unterredung ihres diplomatischen Mitarbeiters mit dem Leiter der deutschen Mission, Fürsten Radziwill, welcher erklärte, Kaiser Wilhelm gehe gegenüber Frankreich freundschaftliche Gefühle und empfindliche Achtung vor den großen Erinnerungen Frankreichs. Wir haben, so bemerkte der Fürst, so manche gemeinsame Interessenpunkte, daß ein Locals Einverständnis ebenso wünschenswert für Frankreich, wie für Deutschland ist. Fürst Radziwill drückte seine Anerkennung aus für die Haltung und das Aussehen der Truppen, die bei der Reichsfeier bestanden, und schloß, er habe den Weg vom Einverständnis zum vollen Einverständnis in großer Uniform zurückgelegt und habe überall, auch inmitten der dichtesten Volksmassen, eine höfliche Aufnahme gefunden.

Zu in Folge der handelspolitischen Verständigung mit Frankreich zuleten Italien's ermäßigten Zölle, welche in Folge des Deutschland zuleten dem Reichsbudgetschonungsrecht aus für die entsprechenden deutschen Gegenstände in Anwendung kommen, werden heute im „Reichs-Anzeiger“ bekannt gegeben.

Deutscher Reichstag.

42. Sitzung vom 25. Februar 1899, 1. Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Graf Polodowski, Tzipis, v. Tscherning, Wien.

Der der Landesregierung erhält das Wort Staatssekretär des Reichsinnereins Tzipis. Ich nehme Anlaß, der Freude der verbundenen Regierungen Ausdruck zu geben über die geistigen Bemühungen der „Bulgaria“. Das ist der große Dampf der Homburg-America-Linie, welcher vor etwa drei Wochen bei schwerer Winterstürm im Nordatlantik in manövriert worden und vermisst worden ist. In manchen der Gesellschaft bereits verloren geglaubt war. Der Kapitän und das Schiffpersonal haben nach den mir zugegangenen Nachrichten bei dieser Gelegenheit eine außerordentliche Brauerei und große Lächelheit an den Tag gelegt. Es ist hiermit wiederum einmal der Beweis von der großen Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Handelsflotte erbracht worden. Die jedes deutsche Volk, das an ihr Interesse hat, mit Stolz und Freude erfüllen muß. Es wird hierin auch die sicherste Gewähr für das Weitergehenden unserer großen transatlantischen Linien zu erblicken sein. Es ist mir eine ganz besondere Freude gewesen, Herrn Grafen Hübner zum See zu dürfen, da bei den großen und schweren Gefahren aus See Krieg- und Handelsflotte gemeinsam stehen.

Abg. v. Seelow (M.): Ich glaube vor allem zu dürfen, daß

der Reichstag von den Willkürungen des Herrn Staatssekretärs über das kaiserliche Reichsamt und der „Bulgaria“ mit Freude und Anerkennung Kenntnis genommen hat. Der Lächelheit, der Mannhaftigkeit, der Disziplin der Besatzung dieses Schiffes ist es zu danken, daß eine große Zahl von Menschenleben gerettet und ein solches, neues deutsches Schiff vor dem Untergang in fast mündelbares Meer bewahrt worden ist. Dieser neue Beweis der Tapferkeit und Lächelheit deutscher Männer hoch auf der See muß jedes patriotische Herz mit Freude erfüllen.

Präsident Graf Walckenaer: Unser hochverehrtes Mitglied, das soeben gesprochen hat, hat im Namen des ganzen Reichstages gesprochen und den Gefühlen der Freude Ausdruck gegeben, die auch wir alle empfinden. Ich konstatire das.

Hierauf wurde die Beratung des Etats der Reichsbahn fortgesetzt.

Abg. Hoff (freil. Pgg.) behauptet als Gewähr, daß so manche Wünsche und Beschwerden der dortigen Bevölkerung von der Verwaltung der Bahnen nicht genug berücksichtigt würden, obwohl die Bahnen dem Reiche fast 30 Millionen Mark Ueberschüsse brächten. Es wäre doch richtiger, dem Lande etwas von diesen Ueberschüssen zu gute kommen zu lassen, sei es direct, sei es indirect durch Tarifreformen, besonders im Veronesen, oder auch im Güterverkehr.

Minister Thielens: Die Kritik ist der Eisenbahnverwaltung so notwendig wie der Souveränität dem Reich (weiter). Der Vorredner verlangt hauptsächlich Tarifreformen auf Seiten des Reichs. Aber dieses will natürlich jeden angelegten Pfennig vergüt haben, und da es bisher im Ganzen 60 Millionen auf die eisenbahnähnlichen Bahnen aufgewendet hat, so verzinst sich dieses Kapital nun mit durchschnittlich 4.53 Prozent in den letzten drei Jahren, und wenn man die Amortisation miteinrechnet, sogar nur mit 3.08 Prozent, also nur eben mit dem landwirthschaftlichen Zinssatz. Eine Ermäßigung der Perzentovorte ist jedenfalls kein allgemein geteilter Wunsch. Um vorzeitigen Landtage jedenfalls hat die viele Gegner, und solche geht es wohl auch hier im Reichstage. Eine Reform allerdings ist erwünscht: Vereinfachung der Perzentovorte! Eine solche ohne wesentliche Ermäßigung, das ist die große Voraussetzung (weiter). Wenn Lösung nicht ohne Schwierigkeiten ist. Es geht auch wohl nicht an, an den Reichsbahnen einseitig vorzugehen, während große Bundesstaaten aber eine Reform bedürfen.

Abg. Tscherning (freil. Pgg.) hält es für nöthig, den Schwerpunkt der eisenbahnähnlichen Eisenbahn-Verwaltung von Berlin weg etwas mehr nach Cassel-Verfahren selbst zu verlegen. Die Verwaltung arbeite zu sehr im fiskalischen Interesse des Reiches, statt die eisenbahnähnlichen wirtschaftlichen Interessen nach Gebühr zu berücksichtigen. Die neuesten Geschäftsverträge für die Bundesbahnen seien denkwürdig, es dürfe aber dabei nicht sein vernachlässigt werden.

Minister Thielens: Zu dem Wunsche, daß die Verbesserung der Beamtengehälter noch nicht abgeschlossen sein möge, will ich mich nicht weiter äußern. Was das nun ich bemerken, das mit in die eisenbahnähnlichen auf Schritt und Tritt die Bahnverwaltung bezogen hat, das kann die bisherige Gehaltsveränderung der Beamten nicht berücksichtigen und bei der Reichspost die Eisenbahnverwaltung und die Staatsverwaltung dort oberhalb in Betrachtung gebracht hat, weil sie gleich hohe Gehälter kaum zu zahlen im Stande sind. Der Minister vertheidigt dann noch die vom Vorredner benannte Beamtengehälter. Derselben hätten bereits das entsprechende Material gehabt, das bei allen unter preussischer Verwaltung stehenden Bahnen im Vorjahre nicht ein Schaffner umgänglich sei gegen 7 bzw. 8 in den letzten beiden Vorjahren.

Abg. Westrich (Eis.) befragt es gleichfalls, daß die Ueberschüsse der Reichsbahnen nicht den Reichslandern selbst, sondern dem Reiche zu Gute kommen. Auch bemängelt er, daß die Bundesbahnen vielfach lediglich den Interessen der Großindustrie, jedenfalls aber nur ganz einseitigen Interessen dienen. Weiter sucht dies an Beispielen nachzuweisen.

Abg. Graf v. Bismarck tritt wieder Behauptung lebhaft entgegen. Jeglicher einzelner vom Vorredner als Beispiel angeführter Bahnen sei die Behauptung, daß die Bahn einseitigen Interessen diene, eine völlig Entgegnung.

Abg. Gump (Homb.) glaubt, die eisenbahnähnlichen hätten am allermeisten Ursache, sich über die dortigen Eisenbahnverträge zu beklagen; denn wenn es sich um den Bau von Anschlußbahnen handelte, würden an die Anfänger lange nicht die Anforderungen gestellt wie in Preußen. Und außerdem habe man dort die viel niedrigeren süddeutschen Frachttarife.

Abg. Baron de Schud (Eis.) erklärt, seine Rede werden zu müssen, da er der deutschen Sprache nicht mächtig genug sei. Die eisenbahnähnlichen wollten ebenfalls nicht Bürger zweiter Klasse sein, sie litten unter dem Diktator-Vertrag, sie litten unter der Zeit zweier Armeekorps, und auch von der Eisenbahnverwaltung würden sie auf dem Gebiete des Tarifwesens, namentlich durch zu hohe Kolonialtarife, um Nachtheile ihrer Güterverträge, benachtheiligt. Man solle den eisenbahnähnlichen Vertrauen schenken, diese würden es ebenfalls erwidern.

Minister Thielens befragt, daß die eisenbahnähnlichen mit Recht über die Kolonialtarife beklagen dürften.

Abg. Graf v. Bismarck (Homb.) wünscht Bestätigung der Ausnahmestellung für die westfälische Kohlenindustrie, die ebenfalls enormen Zehnter und enormen Exporte. Wäre man die Ausnahmestellung für westfälische Kohle aber nicht bestanden, dann hätten die

...ebte ertrag, das derselbe an seinem Komplotz beteiligt war, es viel mehr infolge eines spontanen Einfalls als gegen das Geheiß von ...

Die Philippinen.

...aus Washington wird berichtet: Die Bitte des Admirals Dewey um Entsendung von sechs Schiffschiffen ...

...als eine europäische Intervention. Es gewinnt den Anschein, als wenn dieser ...

...die amerikanische Intervention? ...

...die „Nin. Ztg.“ bezieht in Uebereinstimmung mit dieser ...

...Militär ist es besonders wieder Deutschland, gegen welches ...

...die erste Hälfte der Meldung ist selbstverständlich erlogen, die ...

...Washington, 26. Februar. Der Marineattaché ...

...Madrid, 27. Februar. Von Cuba zurückkehrende einige ...

...Provinz Sachsen und Umgebung.

...Eisenbahn. 26. Februar. (Verschiedenes) Der ...

...Madrid, 27. Februar. Von Cuba zurückkehrende einige ...

...Provinz Sachsen und Umgebung.

...Eisenbahn. 26. Februar. (Verschiedenes) Der ...

...Madrid, 27. Februar. Von Cuba zurückkehrende einige ...

...Provinz Sachsen und Umgebung.

...Eisenbahn. 26. Februar. (Verschiedenes) Der ...

...Madrid, 27. Februar. Von Cuba zurückkehrende einige ...

...Provinz Sachsen und Umgebung.

...Legen der Schienen für die elektrische Bahn werden sehr ...

...Hamburg, 26. Februar. (Handels- und Gewerbesachwahl) ...

...Wahlstatistik. 26. Februar. (Zur neuen Fern- ...

...Ostpreußen, 26. Februar. (Vom Cigarrenarbeiter ...

...medel, auch im Reichstage der Rettung des Schiffes gedachte, ...

...Bürgermeisterwahl. Einheitswahl ...

...Einweihung von 2300 Mark ...

...Gallische Staatsbahn. In Romano ...

...Einweihung im Augenblicke des Sieges vom Schlag ...

...Der Reichstag ...

...Grafenwälder. Aus München meldet man: ...

...Todesfälle. Man meldet aus ...

...Eisenbahn. Ein ...

...Die Welt in Schicksal. Wie dem ...

...Holländisches Schiff. Aus Bremen, ...

...Mord. Man meldet aus Rom: ...

...Infolge der Explosion des Lokomotivessels ...

...Guthrie'sche Explosion. Man meldet ...

...Ingenieur Brauer. Wie das ...

...Berliner Chronik.

...Eine verhängnisvolle Brandstiftung ...

...Berliner Chronik.

...Eine verhängnisvolle Brandstiftung ...

...Berliner Chronik.

...Eine verhängnisvolle Brandstiftung ...

Den Einzug der neuen Frühjahrs- und Sommerstoffe zeigen wir ergötzt an und bitten höflichst, uns mit werthen Aufträgen möglichst jetzt schon zu beehren. Reste Ausführung bei mässigen Preisen sichern im Voraus zu. Schwarz & Tügel, Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Mass, Gr. Steinstrasse 15, gegenüber dem Halleschen Bankverein.

Wieder eilen sofort zur Stelle und leiten das unermüßlich vorgenommene Rettungsgeschäft. Das Tod von einer Expedition, welche durchschlagend in die Wasser eine Öffnung gebracht und Wasser, am Fingerringe festhält, hindurchgeleitet. Durch eine Aule wurde zuerst der Brandmeister Mannmann beauftragt. Der junge, noch unverschämte Offizier, der Anfangs vorigen Jahres bei der Feuerwehre eingetretten ist, war am ganzen Körper verbrannt. Auf Anweisung eines Mitglieds erfolgte sofort seine Überführung nach dem Krankenloose am Friedrichshafen. Im letzten Aufkommen ist zu zweifeln. Wenige Stunden später brachten die Sappeur Wagner aus dem Flammen heraus. Er war schon tot und wurde als Leiche überbracht. Von den Verwundeten sind leider auch zwei Feuerwehmer noch schwer verletzt. Sie wurden ebenfalls sofort in Krankenbetten überführt. Mehrere andere Feuerwehmer sind leichter verletzt. Seit Jänner — abgesehen von dem Brande der Chemischen Fabrik von Schering in der Friedrichstraße — hat bei Feuerwehren nicht so häufig Verdruss gehabt, wie am Sonntagabend. Die Mitglieder nahmen etwa zwei Stunden in Anspruch, das Feuer konnte auf seinen Ursprung beschränkt werden. Branddirektor Gieseberg begab sich direkt von der Brandstelle zum Polizeipräsidium u. Bismarck und berichtete über den Unglücksfall. Dieser benachrichtigte alsdann sofort den Kaiser.

Wieder-Ansichten auf Grund der Berichte der deutschen Gewerke in Hamburg.
Dienstag, 28. Febr.: Milch, wolkig, theils heiter, stellenweise Niederschlag.

Wasserstände.	
(+ bezeichnet über, - unter Null).	
Luftdruck	
Stuttgart	24. Febr. + 1,25 25. Febr. + 1,20 0,05
Saale	
26. Febr. + 1,94	27. Febr. + 1,94
28. Febr. + 1,86	29. Febr. + 1,86
30. Febr. + 1,88	1. März + 1,88
2. März + 1,90	3. März + 1,90
4. März + 1,92	5. März + 1,92
6. März + 1,94	7. März + 1,94
8. März + 1,96	9. März + 1,96
10. März + 1,98	11. März + 1,98
12. März + 2,00	13. März + 2,00
14. März + 2,02	15. März + 2,02
16. März + 2,04	17. März + 2,04
18. März + 2,06	19. März + 2,06
20. März + 2,08	21. März + 2,08
22. März + 2,10	23. März + 2,10
24. März + 2,12	25. März + 2,12
26. März + 2,14	27. März + 2,14
28. März + 2,16	29. März + 2,16
30. März + 2,18	1. April + 2,18
1. April + 2,20	2. April + 2,20
3. April + 2,22	4. April + 2,22
5. April + 2,24	6. April + 2,24
7. April + 2,26	8. April + 2,26
9. April + 2,28	10. April + 2,28
11. April + 2,30	12. April + 2,30
13. April + 2,32	14. April + 2,32
15. April + 2,34	16. April + 2,34
17. April + 2,36	18. April + 2,36
19. April + 2,38	20. April + 2,38
21. April + 2,40	22. April + 2,40
23. April + 2,42	24. April + 2,42
25. April + 2,44	26. April + 2,44
27. April + 2,46	28. April + 2,46
29. April + 2,48	30. April + 2,48
1. Mai + 2,50	2. Mai + 2,50
3. Mai + 2,52	4. Mai + 2,52
5. Mai + 2,54	6. Mai + 2,54
7. Mai + 2,56	8. Mai + 2,56
9. Mai + 2,58	10. Mai + 2,58
11. Mai + 2,60	12. Mai + 2,60
13. Mai + 2,62	14. Mai + 2,62
15. Mai + 2,64	16. Mai + 2,64
17. Mai + 2,66	18. Mai + 2,66
19. Mai + 2,68	20. Mai + 2,68
21. Mai + 2,70	22. Mai + 2,70
23. Mai + 2,72	24. Mai + 2,72
25. Mai + 2,74	26. Mai + 2,74
27. Mai + 2,76	28. Mai + 2,76
29. Mai + 2,78	30. Mai + 2,78
31. Mai + 2,80	1. Juni + 2,80
1. Juni + 2,82	2. Juni + 2,82
3. Juni + 2,84	4. Juni + 2,84
5. Juni + 2,86	6. Juni + 2,86
7. Juni + 2,88	8. Juni + 2,88
9. Juni + 2,90	10. Juni + 2,90
11. Juni + 2,92	12. Juni + 2,92
13. Juni + 2,94	14. Juni + 2,94
15. Juni + 2,96	16. Juni + 2,96
17. Juni + 2,98	18. Juni + 2,98
19. Juni + 3,00	20. Juni + 3,00
21. Juni + 3,02	22. Juni + 3,02
23. Juni + 3,04	24. Juni + 3,04
25. Juni + 3,06	26. Juni + 3,06
27. Juni + 3,08	28. Juni + 3,08
29. Juni + 3,10	30. Juni + 3,10
1. Juli + 3,12	2. Juli + 3,12
3. Juli + 3,14	4. Juli + 3,14
5. Juli + 3,16	6. Juli + 3,16
7. Juli + 3,18	8. Juli + 3,18
9. Juli + 3,20	10. Juli + 3,20
11. Juli + 3,22	12. Juli + 3,22
13. Juli + 3,24	14. Juli + 3,24
15. Juli + 3,26	16. Juli + 3,26
17. Juli + 3,28	18. Juli + 3,28
19. Juli + 3,30	20. Juli + 3,30
21. Juli + 3,32	22. Juli + 3,32
23. Juli + 3,34	24. Juli + 3,34
25. Juli + 3,36	26. Juli + 3,36
27. Juli + 3,38	28. Juli + 3,38
29. Juli + 3,40	30. Juli + 3,40
31. Juli + 3,42	1. August + 3,42
1. August + 3,44	2. August + 3,44
3. August + 3,46	4. August + 3,46
5. August + 3,48	6. August + 3,48
7. August + 3,50	8. August + 3,50
9. August + 3,52	10. August + 3,52
11. August + 3,54	12. August + 3,54
13. August + 3,56	14. August + 3,56
15. August + 3,58	16. August + 3,58
17. August + 3,60	18. August + 3,60
19. August + 3,62	20. August + 3,62
21. August + 3,64	22. August + 3,64
23. August + 3,66	24. August + 3,66
25. August + 3,68	26. August + 3,68
27. August + 3,70	28. August + 3,70
29. August + 3,72	30. August + 3,72
31. August + 3,74	1. September + 3,74
1. September + 3,76	2. September + 3,76
3. September + 3,78	4. September + 3,78
5. September + 3,80	6. September + 3,80
7. September + 3,82	8. September + 3,82
9. September + 3,84	10. September + 3,84
11. September + 3,86	12. September + 3,86
13. September + 3,88	14. September + 3,88
15. September + 3,90	16. September + 3,90
17. September + 3,92	18. September + 3,92
19. September + 3,94	20. September + 3,94
21. September + 3,96	22. September + 3,96
23. September + 3,98	24. September + 3,98
25. September + 4,00	26. September + 4,00
27. September + 4,02	28. September + 4,02
29. September + 4,04	30. September + 4,04
30. September + 4,06	1. Oktober + 4,06
1. Oktober + 4,08	2. Oktober + 4,08
3. Oktober + 4,10	4. Oktober + 4,10
5. Oktober + 4,12	6. Oktober + 4,12
7. Oktober + 4,14	8. Oktober + 4,14
9. Oktober + 4,16	10. Oktober + 4,16
11. Oktober + 4,18	12. Oktober + 4,18
13. Oktober + 4,20	14. Oktober + 4,20
15. Oktober + 4,22	16. Oktober + 4,22
17. Oktober + 4,24	18. Oktober + 4,24
19. Oktober + 4,26	20. Oktober + 4,26
21. Oktober + 4,28	22. Oktober + 4,28
23. Oktober + 4,30	24. Oktober + 4,30
25. Oktober + 4,32	26. Oktober + 4,32
27. Oktober + 4,34	28. Oktober + 4,34
29. Oktober + 4,36	30. Oktober + 4,36
31. Oktober + 4,38	1. November + 4,38
1. November + 4,40	2. November + 4,40
3. November + 4,42	4. November + 4,42
5. November + 4,44	6. November + 4,44
7. November + 4,46	8. November + 4,46
9. November + 4,48	10. November + 4,48
11. November + 4,50	12. November + 4,50
13. November + 4,52	14. November + 4,52
15. November + 4,54	16. November + 4,54
17. November + 4,56	18. November + 4,56
19. November + 4,58	20. November + 4,58
21. November + 4,60	22. November + 4,60
23. November + 4,62	24. November + 4,62
25. November + 4,64	26. November + 4,64
27. November + 4,66	28. November + 4,66
29. November + 4,68	30. November + 4,68
30. November + 4,70	1. Dezember + 4,70
1. Dezember + 4,72	2. Dezember + 4,72
3. Dezember + 4,74	4. Dezember + 4,74
5. Dezember + 4,76	6. Dezember + 4,76
7. Dezember + 4,78	8. Dezember + 4,78
9. Dezember + 4,80	10. Dezember + 4,80
11. Dezember + 4,82	12. Dezember + 4,82
13. Dezember + 4,84	14. Dezember + 4,84
15. Dezember + 4,86	16. Dezember + 4,86
17. Dezember + 4,88	18. Dezember + 4,88
19. Dezember + 4,90	20. Dezember + 4,90
21. Dezember + 4,92	22. Dezember + 4,92
23. Dezember + 4,94	24. Dezember + 4,94
25. Dezember + 4,96	26. Dezember + 4,96
27. Dezember + 4,98	28. Dezember + 4,98
29. Dezember + 5,00	30. Dezember + 5,00
31. Dezember + 5,02	1. Januar + 5,02
1. Januar + 5,04	2. Januar + 5,04
3. Januar + 5,06	4. Januar + 5,06
5. Januar + 5,08	6. Januar + 5,08
7. Januar + 5,10	8. Januar + 5,10
9. Januar + 5,12	10. Januar + 5,12
11. Januar + 5,14	12. Januar + 5,14
13. Januar + 5,16	14. Januar + 5,16
15. Januar + 5,18	16. Januar + 5,18
17. Januar + 5,20	18. Januar + 5,20
19. Januar + 5,22	20. Januar + 5,22
21. Januar + 5,24	22. Januar + 5,24
23. Januar + 5,26	24. Januar + 5,26
25. Januar + 5,28	26. Januar + 5,28
27. Januar + 5,30	28. Januar + 5,30
29. Januar + 5,32	30. Januar + 5,32
30. Januar + 5,34	31. Januar + 5,34
31. Januar + 5,36	1. Februar + 5,36
1. Februar + 5,38	2. Februar + 5,38
3. Februar + 5,40	4. Februar + 5,40
5. Februar + 5,42	6. Februar + 5,42
7. Februar + 5,44	8. Februar + 5,44
9. Februar + 5,46	10. Februar + 5,46
11. Februar + 5,48	12. Februar + 5,48
13. Februar + 5,50	14. Februar + 5,50
15. Februar + 5,52	16. Februar + 5,52
17. Februar + 5,54	18. Februar + 5,54
19. Februar + 5,56	20. Februar + 5,56
21. Februar + 5,58	22. Februar + 5,58
23. Februar + 5,60	24. Februar + 5,60
25. Februar + 5,62	26. Februar + 5,62
27. Februar + 5,64	28. Februar + 5,64
29. Februar + 5,66	30. Februar + 5,66
30. Februar + 5,68	1. März + 5,68
1. März + 5,70	2. März + 5,70
3. März + 5,72	4. März + 5,72
5. März + 5,74	6. März + 5,74
7. März + 5,76	8. März + 5,76
9. März + 5,78	10. März + 5,78
11. März + 5,80	12. März + 5,80
13. März + 5,82	14. März + 5,82
15. März + 5,84	16. März + 5,84
17. März + 5,86	18. März + 5,86
19. März + 5,88	20. März + 5,88
21. März + 5,90	22. März + 5,90
23. März + 5,92	24. März + 5,92
25. März + 5,94	26. März + 5,94
27. März + 5,96	28. März + 5,96
29. März + 5,98	30. März + 5,98
30. März + 6,00	31. März + 6,00
31. März + 6,02	1. April + 6,02
1. April + 6,04	2. April + 6,04
3. April + 6,06	4. April + 6,06
5. April + 6,08	6. April + 6,08
7. April + 6,10	8. April + 6,10
9. April + 6,12	10. April + 6,12
11. April + 6,14	12. April + 6,14
13. April + 6,16	14. April + 6,16
15. April + 6,18	16. April + 6,18
17. April + 6,20	18. April + 6,20
19. April + 6,22	20. April + 6,22
21. April + 6,24	22. April + 6,24
23. April + 6,26	24. April + 6,26
25. April + 6,28	26. April + 6,28
27. April + 6,30	28. April + 6,30
29. April + 6,32	30. April + 6,32
30. April + 6,34	1. Mai + 6,34
1. Mai + 6,36	2. Mai + 6,36
3. Mai + 6,38	4. Mai + 6,38
5. Mai + 6,40	6. Mai + 6,40
7. Mai + 6,42	8. Mai + 6,42
9. Mai + 6,44	10. Mai + 6,44
11. Mai + 6,46	12. Mai + 6,46
13. Mai + 6,48	14. Mai + 6,48
15. Mai + 6,50	16. Mai + 6,50
17. Mai + 6,52	18. Mai + 6,52
19. Mai + 6,54	20. Mai + 6,54
21. Mai + 6,56	22. Mai + 6,56
23. Mai + 6,58	24. Mai + 6,58
25. Mai + 6,60	26. Mai + 6,60
27. Mai + 6,62	28. Mai + 6,62
29. Mai + 6,64	30. Mai + 6,64
30. Mai + 6,66	31. Mai + 6,66
31. Mai + 6,68	1. Juni + 6,68
1. Juni + 6,70	2. Juni + 6,70
3. Juni + 6,72	4. Juni + 6,72
5. Juni + 6,74	6. Juni + 6,74
7. Juni + 6,76	8. Juni + 6,76
9. Juni + 6,78	10. Juni + 6,78
11. Juni + 6,80	12. Juni + 6,80
13. Juni + 6,82	14. Juni + 6,82
15. Juni + 6,84	16. Juni + 6,84
17. Juni + 6,86	18. Juni + 6,86
19. Juni + 6,88	20. Juni + 6,88
21. Juni + 6,90	22. Juni + 6,90
23. Juni + 6,92	24. Juni + 6,92
25. Juni + 6,94	26. Juni + 6,94
27. Juni + 6,96	28. Juni + 6,96
29. Juni + 6,98	30. Juni + 6,98
30. Juni + 7,00	1. Juli + 7,00
1. Juli + 7,02	2. Juli + 7,02
3. Juli + 7,04	4. Juli + 7,04
5. Juli + 7,06	6. Juli + 7,06
7. Juli + 7,08	8. Juli + 7,08
9. Juli + 7,10	10. Juli + 7,10
11. Juli + 7,12	12. Juli + 7,12
13. Juli + 7,14	14. Juli + 7,14
15. Juli + 7,16	16. Juli + 7,16
17. Juli + 7,18	18. Juli + 7,18
19. Juli + 7,20	20. Juli + 7,20
21. Juli + 7,22	22. Juli + 7,22
23. Juli + 7,24	24. Juli + 7,24
25. Juli + 7,26	26. Juli + 7,26
27. Juli + 7,28	28. Juli + 7,28
29. Juli + 7,30	30. Juli + 7,30
30. Juli + 7,32	31. Juli + 7,32
31. Juli + 7,34	1. August + 7,34
1. August + 7,36	2. August + 7,36
3. August + 7,38	4. August + 7,38
5. August + 7,40	6. August + 7,40
7. August + 7,42	8. August + 7,42
9. August + 7,44	10. August + 7,44
11. August + 7,46	12. August + 7,46
13. August + 7,48	14. August + 7,48
15. August + 7,50	16. August + 7,50
17. August + 7,52	18. August + 7,52
19. August + 7,54	20. August + 7,54
21. August + 7,56	22. August + 7,56
23. August + 7,58	24. August + 7,58
25. August + 7,60	26. August + 7,60
27. August + 7,62	28. August + 7,62
29. August + 7,64	30. August + 7,64
30. August + 7,66	31. August + 7,66
31. August + 7,68	1. September + 7,68
1. September + 7,70	2. September + 7,70
3. September + 7,72	4. September + 7,72
5. September + 7,74	6. September + 7,74
7. September + 7,76	8. September + 7,76
9. September + 7,78	10. September + 7,78
11. September + 7,80	12. September + 7,80
13. September + 7,82	14. September + 7,82
15. September + 7,84	16. September + 7,84
17. September + 7,86	18. September + 7,86
19. September + 7,88	20. September + 7,88
21. September + 7,90	22. September + 7,90
23. September + 7,92	24. September + 7,92
25. September + 7,94	26. September + 7,94
27. September + 7,96	28. September + 7,96
29. September + 7,98	30. September + 7,98
30. September + 8,00	1. Oktober + 8,00
1. Oktober + 8,02	2. Oktober + 8,02
3. Oktober + 8,04	4. Oktober + 8,04
5. Oktober + 8,06	6. Oktober + 8,06
7. Oktober + 8,08	8. Oktober + 8,08
9. Oktober + 8,10	10. Oktober + 8,10
11. Oktober + 8,12	12. Oktober + 8,12
13. Oktober + 8,14	14. Oktober + 8,14
15. Oktober + 8,16	16. Oktober + 8,16
17. Oktober + 8,18	18. Oktober + 8,18
19. Oktober + 8,20	20. Oktober + 8,20
21. Oktober + 8,22	22. Oktober + 8,22
23. Oktober + 8,24	24. Oktober + 8,24
25. Oktober + 8,26	26. Oktober + 8,26
27. Oktober + 8,28	28. Oktober + 8,28
29. Oktober + 8,30	30. Oktober + 8,30
30. Oktober + 8,32	31. Oktober + 8,32
31. Oktober + 8,34	1. November + 8,34
1. November + 8,36	2. November + 8,36
3. November + 8,38	4. November + 8,38
5. November + 8,40	6. November + 8,40
7. November + 8,42	8. November + 8,42
9. November + 8,44	10. November + 8,44
11. November + 8,46	12. November + 8,46
13. November + 8,48	14. November + 8,48
15. November + 8,50	16. November + 8,50
17. November + 8,52	18. November + 8,52
19. November + 8,54	20. November + 8,54
21. November + 8,56	22. November + 8,56
23. November + 8,58	24. November + 8,58
25. November + 8,60	26. November + 8,60
27. November + 8,62	28. November + 8,62
29. November + 8,64	30. November + 8,64
30. November + 8,66	1. Dezember + 8,66
1. Dezember + 8,68	2. Dezember + 8,68
3. Dezember + 8,70	4. Dezember + 8,70
5. Dezember + 8,72	6. Dezember + 8,72
7. Dezember + 8,74	8. Dezember + 8,74
9. Dezember + 8,76	10. Dezember + 8,76
11. Dezember + 8,78	12. Dezember + 8,78
13. Dezember + 8,80	14. Dezember + 8,80
15. Dezember + 8,82	16. Dezember + 8,82
17. Dezember + 8,84	18. Dezember + 8,84
19. Dezember + 8,86	20. Dezember + 8,86
21. Dezember + 8,88	22. Dezember + 8,88